

Gemeinde Husby



Planung und Projektmanagement:



Betreiber Wärmenetz:



V.i.S.d.P
Gemeinde Husby
Der Bürgermeister
Flensburger Str. 36 • 24975 Husby

Wie geht es weiter?

Wann kommt die Nahwärme?

Sobald feststeht, in welchen Teilen der Gemeinde nördlich der Flensburger Straße genügend Gebäude angeschlossen werden können, beginnt die technische Planung und Vorbereitung einer Ausschreibung. Die endgültige Auswahl der Erschließungsgebiete und die Aufstellung des Zeitplanes erfolgt auf der Grundlage der Ausschreibungsergebnisse. Wir hoffen, dass diese Entscheidung noch in 2022 getroffen werden kann und erste Gebäude bereits in 2023/24 angeschlossen werden können. Die Gebäude südlich der Flensburger Straße sollen zu einem späteren Zeitpunkt ein Wärmenetz erhalten.

Woher kommt die Wärme?

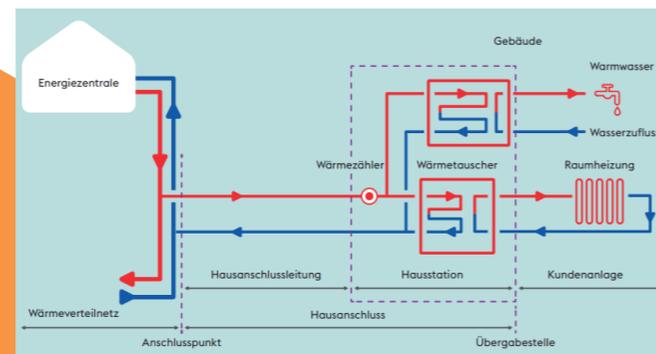
Die Wärmeversorgung erfolgt durch das Heizwerk der Firma enercity Contracting in der Soolücke. Für eine stabile und umweltfreundliche Versorgung wird die Anlage um einen Holzpelletkessel erweitert.

Wie kommt die Wärme in das Haus?

Die Wärmelieferung erfolgt durch das erweiterte gemeinde-eigene Wärmenetz. Voraussetzung für den Anschluss ist eine ausreichende Zahl von Abnehmern in Ihrem Straßenzug.

Wer installiert die Hausübergabestation?

Die Installation und die Inbetriebnahme erfolgt individuell in der Zuständigkeit der Hauseigentümer durch die Beauftragung einer Handwerksfirma. Die Firma enercity Contracting stellt Ihrem Heizungsbauer gerne eine geeignete Übergabestation über einen namhaften Lieferanten zur Montage in Ihrem Haus bei und vermittelt auf Wunsch Heizungsbauer aus der Region.



Schematische Darstellung eines Hausanschlusses

Noch Fragen?

Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren?

Für die Beantwortung Ihrer Fragen und eine individuelle Beratung stehen Ihnen die Mitarbeiter der Partner und die Gemeindevertretung gerne zur Verfügung. Außerdem finden Sie weitere Informationen auf der Internetseite der Gemeinde www.Gemeinde-Husby.de



Bei Fragen rund um Technik und Förderung:

E|M|N EnergieManufaktur Nord

Peter Bielenberg
0175 721 69 66
nahwaerme@gemeinde-husby.de



IPP ESN

Patrice Ahmadi
0151 22 06 00 29
nahwaerme@gemeinde-husby.de



Bei Fragen rund um den Nahwärmevertrag:

enercity Contracting Nord GmbH

Fenja Cymbala
040 25 30 38 16
Hammerbrookstr. 69 • 20097 Hamburg
fenja.cymbala@enercity-contracting.de



Peter Bielenberg oder Patrice Ahmadi werden bis auf weiteres ab dem 24.03.22 jeden Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr im Gemeindehaus (Flensburger Str. 36) sein, um Sie persönlich zu beraten.

Wir bitten um telefonische **Anmeldung** unter 0151 22 06 00 29 oder per E-Mail an nahwaerme@gemeinde-husby.de.

Die Gemeinde Husby plant für Sie



Nahwärmenetz HUSBY-NORD



Foto & Standort:
Heizkraftwerk
Husby





Wer sind die Partner?

Die **Gemeinde Husby** ist Auftraggeberin und wird Eigentümerin des Wärmenetzes.

Sie verpachtet das Netz an **enercity Contracting** als Betreiberin. Diese Konstellation hat den Vorteil, dass die täglichen Entscheidungen für einen sicheren und kostengünstigen Betrieb von erfahrenen Fachleuten getroffen werden, die Gemeinde aber bei Entscheidungen, die darüber hinaus gehen, das letzte Wort hat.

enercity Contracting ist eine Tochter der Enercity AG (vormals Stadtwerke Hannover). Enercity Contracting ist ein erfahrener Betreiber von Nahwärmenetzen und betreibt alleine in Schleswig-Holstein über 15 Nahwärmenetze. Eines dieser Netze ist unser kleines Nahwärmenetz in der Soolücke, das neben den dortigen Einfamilienhäusern auch das Pastorat und den Kindergarten versorgt.

IPP ESN Power Engineering in Kiel ist eine auf die Erstellung und Umsetzung von Energiekonzepten spezialisierte Ingenieurgesellschaft. IPP ESN unterstützt die Gemeinde Husby bei der Planung und beim Management des Nahwärmeprojektes. Zu diesem Zweck kooperiert IPP ESN mit der **E|J|M|N Energie-Manufaktur Nord** und der Firma **wortmann-energie**, einem auf energetische Gebäudesanierung spezialisierten Ingenieurbüro.



Warum Nahwärme?

Klimafreundlich:

Wärmeversorgung durch Holzpellets (mindestens 55 %) und ein Blockheizkraftwerk. Die Holzpellets werden aus dem norddeutschen Raum bezogen. Alternativ können grundsätzlich auch lokale Holzhackschnitzel eingesetzt werden.

Bequem:

Eine Übergabestation für Raumwärme und Warmwasser. Sie werden entlastet von Verantwortung und Kosten für Wartung, Reparaturen und Schornsteinfeger.

Zuverlässig:

Sollten Blockheizkraftwerk oder Pelletkessel einmal ausfallen, übernimmt ein zusätzlicher, ausreichend großer Erdgaskessel die Versorgung. Darüber hinaus garantiert der Betreiber eine 24/7 Erreichbarkeit des Störungsservice.

Zukunftsfähig:

Die neue Heizungsanlage erfüllt alle aktuellen gesetzlichen Anforderungen. Die Anpassung an zukünftige Vorgaben erfolgt im Heizwerk.

Kostengünstig:

Unter Berücksichtigung der anfallenden Investitionen, der Wartungs- und Betriebskosten sowie der CO₂-Steuern sind die jährlichen Heiz- und Warmwasserkosten mit denen einer Gasheizung vergleichbar oder etwas geringer.

Preisstabil:

Die Festlegung der Energiepreise erfolgt nach einem gesetzlich vorgegebenem Schlüssel, der die Einkaufskosten für den Energieträger und die Betriebskosten berücksichtigt. Die Wärmekosten sind nicht ausschließlich an die globale Entwicklung der Energiepreise gebunden. Zudem sorgen der Einsatz von Holzpellets und die Möglichkeit, grundsätzlich auch Holzhackschnitzel einzusetzen, für eine größere Preisstabilität als bei Gas und Öl.

Was kostet die Umstellung?

Die Gemeinde erhebt einen Anschlusskostenbeitrag in Höhe von 3.450 €, inkl. MwSt. Das beinhaltet bis zu 15 Trassenmeter zum Haus, die dazugehörigen Erdarbeiten und die erforderlichen Kernbohrungen für den Hausanschluss.

| | | |
|-------------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| Anschlusskosten | 3.450 € | |
| Übergabestation* | 6.500 € | |
| Förderung der Übergabestation | Bei Umstellung von Gas (35%) | Bei Umstellung von Öl (45%) |
| Staatlicher Zuschuss | 2.275 € | 2.925 € |
| Gesamtinvestition | 7.675 € | 7.025 € |

Alle Kosten inkl. MwSt.

*Ca. Kosten für eine Danfoss Übergabestation mit 10 kW Heizleistung und 55 kW Warmwasserleistung (kein Warmwasserspeicher erforderlich) inklusive Installation (Angaben enercity Contracting).

Hinzu kommen individuelle Kosten für die Demontage der alten Heizung und den hydraulischen Abgleich, die ebenfalls mit 35 % bzw. 45 % gefördert werden.

Was kostet die Wärme?

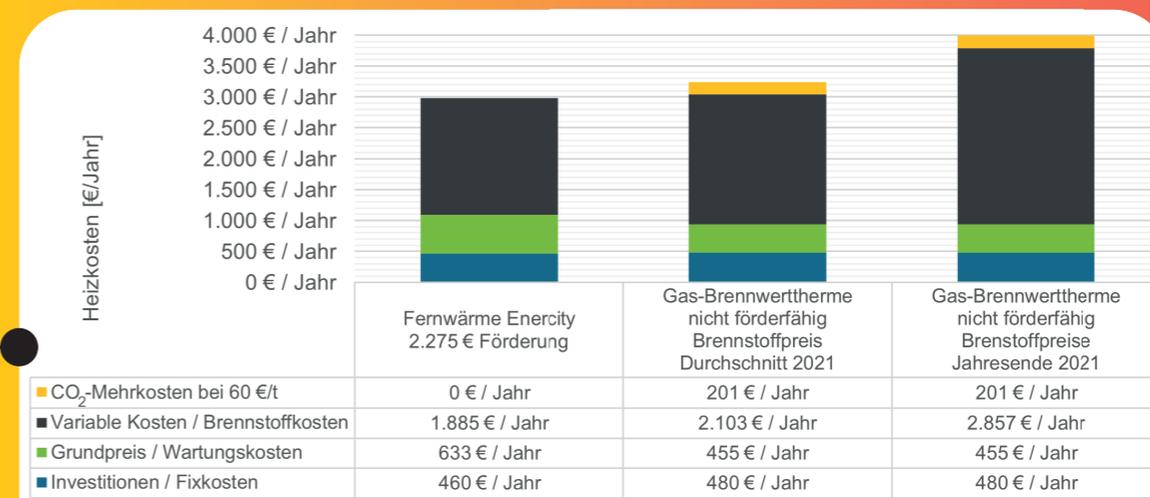
Arbeitspreis (inkl. MwSt.) 8,568 ct/kWh
 Jahresgrundbetrag (inkl. MwSt.) 633,08 €/Jahr
 (aktueller Preisstand, Gültigkeit 01.10.21-31.03.22)

Bitte beachten Sie: Bei dem Arbeitspreis handelt es sich um die tatsächlich gelieferte Wärmeenergie und nicht um die in einem Energieträger wie Gas oder Öl gespeicherte Energie, die in einem hauseigenen Kessel mit Verlusten in Wärme umgewandelt wird. Die aus dem Arbeitspreis der Nahwärme resultierende Ersparnis gegenüber der Wärmeumwandlung im hauseigenen Kessel kann, je nach Effizienz des Kessels, bis zu 30 % betragen.

Ist Nahwärme teuer?

Auch bei Einbau einer neuen Gasheizung muss nach neuen gesetzlichen Vorgaben ein Anteil von 15 % erneuerbare Energie genutzt werden. Dies kann am preiswertesten mit dem Bezug von Erdgas mit Biomethananteil erreicht werden. Der Kostenvergleich zeigt: bei Berücksichtigung aller Kosten ist Nahwärme langfristig eine preisgünstige Lösung.

Beispielrechnung für ein Einfamilienhaus mit 22.000 kWh Wärmebedarf



Kostenvergleich auf der Grundlage der folgenden Annahmen für die Gas-Brennwerttherme: Investition: 8.000 € • Lebensdauer: 20 Jahre • Erdgas mit 15 % Biomethan: 9,178 ct/kWh (Durchschnitt 2021), 12,467 ct/kWh (Ende 2021)

Hinzu kommen die Kosten für CO₂-Emissionen. Die Bundesregierung sieht im Jahr 2026 einen Preiskorridor zwischen 55 €/t und 65 €/t für CO₂-Emissionen vor.